Antrag der Fraktion der CDU**Grundlegende Neugestaltung der Oberneulander Landstraße auf den Weg bringen!**

Die Oberneulander Landstraße befindet sich in einem abschnittsweise kritischen baulichen Zustand. Aktuell ist lediglich eine Deckensanierung im Haushaltszeitraum 2026/2027 angedacht, konkrete Zusagen und Verpflichtungen gibt es nicht. Selbst wenn diese Deckensanierung durchgeführt werden würde, würde sie jedoch keine substantiellen Verbesserungen für den Rad- und Fußverkehr oder die allgemeine Verkehrssicherheit bringen. Gerade vor dem Hintergrund, dass diese Straße eine Schulwegachse für mehrere hundert Kinder jeden Tag ist, ist der aktuelle Zustand und die schwache Perspektive auf Verbesserung ein Armutszeugnis für Bremen, gerade da der aktuell schlechte Zustand der Straße seit Jahren bekannt ist.

Eine umfassende Neuplanung eröffnet die Chance, die Straße verkehrssicher und zukunftsfähig zu gestalten. Durch die vollständige Neuanlage und erstmalige Schaffung von funktionsfähigen Nebenanlagen an vielen Stellen könnten auch neue Radverkehrsanlagen entstehen, wodurch sich perspektivisch Möglichkeiten zur Beantragung von Fördermitteln ergeben könnten – insbesondere, sofern die Maßnahme den Anforderungen entsprechender Bundesprogramme entspricht.

Darüber hinaus besteht durch bereits gezogene Vorkaufsrechte entlang der Straße ein städtebauliches Instrumentarium, um notwendige Nebenanlagen planerisch und rechtlich abzusichern. Diese Voraussetzungen sollten genutzt werden, um die Oberneulander Landstraße als modernes Element urbaner Infrastruktur neu zu denken und zu gestalten.

Die Stadtbürgerschaft möge beschließen:

Die Stadtbürgerschaft fordert den Senat auf,

1. die Planung für eine grundlegende Neugestaltung der Oberneulander Landstraße aufzunehmen und mit einer zeitlichen Perspektive zu unterlegen. Diese soll nicht nur eine einfache Deckensanierung,

sondern eine vollständige infrastrukturelle Erneuerung umfassen, insbesondere

- durchgängige, sichere und zeitgemäße Radverkehrsanlagen auf beiden Straßenseiten;
 - barrierefreie und sichere Quermöglichkeiten für Fußgänger;
 - eine Neuaufteilung des Straßenquerschnitts unter Berücksichtigung der Belange des Umweltverbunds;
2. zu prüfen, inwieweit bestehende Vorkaufsrechte entlang der Oberneulander Landstraße bereits gezogen wurden und für die Anlage von Nebenanlagen genutzt werden können sowie gegebenenfalls weitere rechtliche und planerische Schritte zur Flächenbereitstellung einzuleiten;
 3. mögliche Förderprogramme – insbesondere zur Unterstützung des Neu- oder Ausbaus von Radverkehrsinfrastruktur – zu identifizieren und zu prüfen, ob und in welchem Umfang eine Förderung dieser Maßnahme grundsätzlich möglich wäre;
 4. der städtischen Deputation für Mobilität, Bau und Stadtentwicklung bis Ende 2025 über den Stand der Planungen und sowohl deren inhaltliche als auch zeitliche Perspektiven, die Eigentumslage entlang der Oberneulander Landstraße sowie den Status möglicher Fördermittelanträge zu berichten.

Michael Jonitz, Simon Zeimke, Frank Imhoff und Fraktion der CDU